Heuser, A. (2020). *Inklusion in der beruflichen Ausbildung – Maßnahmen der UN-Behindertenrechtskonvention zur Förderung einer inklusiven Berufsausbildung.* GRIN Verlag.
Jennessen, S., & Lelgemann, R. (2016). *Körper-Behinderung Pädagogik.* Kohlhammer Verlag.
Kauffeld, S. (2019). *Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor.* Springer Verlag. https://doi.org/10.1007/978-3-662-56013-6
Lerch, S. (2017). *Interdisziplinäre Kompetenzen: Eine Einführung.* utb GmbH.
Maslow, A.H. (1943). A Theory of human Motivation. *Psychological Review, 50*(4), S. 370 – 396. https://doi.org/10.1037/h0054346
Meier, L.L., & Spector, P.E. (2015). *Job Satisfaction.* Research Gate. https://doi.org/10.1002/9781118785317.weom050093
Rosenstiel, L.V. (2000). *Grundlagen der Organisationspsychologie: Basiswissen und Anwendungshinweise.* Schäffer-Poeschel Verlag.
Ryan, R.M., Deci, E.L. (2018). *Self-Determination Theory: Basic Psychological Needs in Motivation, Development and Wellness.* Guilford Press.
Royal College of Speech and Language Therapists (2021). *Supporting SLTs with disabilities in the workplace.* https://www.rcslt.org/learning/equity-diversity-and-belonging/supporting-slts-with-disabilities-in-the-workplace/ [02.09.2025]
Schönberger, F. (1974). Körperbehinderung – Ein Gutachten zur schulischen Situation körperbehinderter Kinder und Jugendlicher in der BRD. In: Deutscher Bildungsrat (Hrsg.), *Sonderpädagogik 4* (S. 199-279), Klett Verlag.
Schermuly, C.C., Schermuly, R.A., & Meyer, B. (2011). Effects of vice-principals' psychological empowerment on job satisfaction and burnout. *International Journal of Educational Management, 25,* S. 252-264.
Schwalb, H., & Theunissen, G. (2018). *Inklusion, Partizipation und Empowerment in der Behindertenarbeit: Best Practice Beispiele: Wohnen – Leben – Arbeit – Freizeit.* W. Kohlhammer GmbH.
Sozialgesetzbuch (2021). *Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX): Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung.* https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbix/2.html [03.09.2025]
Thompson, S. (2017). *Defining and measuring 'inclusion' within an organization.* K4D Helpdesk Report. Brighton, UK: Institute of Development Studies.
Thompson, J. R. (2021). *Diversity and Inclusion Matters – Tactics and Tools to Inspire Equity and Game-Changing Performance.* Wiley & Sons Verlag.
UN-Behindertenrechtskonvention (2008). *Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.* https://www.behindertenrechtskonvention.info/ [02.09.2025]
Urban D., & Mayerl, J. (2018). *Angewandte Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Praxis.* Springer Verlag. https://doi.org/10.1007/978-3-658-01915-0
Vollmer, K., & Frohnenberg, C. (2014). *Nachteilsausgleich für behinderte Auszubildende: Handbuch für Ausbildungs- und Prüfungspraxis (Berufsbildung in der Praxis).* Wbv Media.
Wagner, M. (2012). Die inklusive Schule der Zukunft – wirklich eine Schule für alle? In C. Breyer, G. Fohrer, W. Goschler, M. Heger, C. Kießling & C. Ratz (Hrsg.), *Sonderpädagogik und Inklusion* (S.117-126). Athena Verlag.

Zur Autorin

Laura-Jane Bur (M.A.) absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Logopädin in Saarbrücken und studierte anschließend Angewandte Therapiewissenschaften (B.A.) an der Hochschule Trier sowie Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.) an der Diploma Hochschule. Derzeit ist sie als Lehrbeauftragte an den HSD Döpfer Hochschulen tätig und engagiert sich als Testleiterin in einer Aphasieforschungsstudie. Zudem arbeitet sie als Logopädin in einer deutsch-englischen Praxis (Logo Ergo Westpfalz) in Kaiserslautern, wo sie von ihrem Therapiebegleithund im logopädischen Alltag unterstützt wird.

Korrespondenzadresse

burlaurajane@yahoo.de

DOI dieses Beitrags:
https://doi.org/10.2443/skv-s-2026-56020260302

Aktivitätenorientierte Angehörigenarbeit als Baustein der Aphasietherapie

Ingrid Weng

Zusammenfassung

Die ICF-orientierte Aphasietherapie zielt darauf ab, aphasische Personen auf die kommunikativen Alltagsaktivitäten vorzubereiten, sodass sie – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – wieder aktiv und selbstbestimmt am Leben in der Gesellschaft teilhaben können. Dabei ist die Unterstützung durch die Angehörigen erforderlich; deren Aufgabe besteht darin, die Betroffenen in das Alltagsgeschehen einzubeziehen und auf dem Weg hin zum kommunikativen Alltagshandeln Schritt für Schritt unterstützend zu begleiten. Auf diese Rolle müssen sie von den Therapierenden gezielt vorbereitet werden, indem sie eingehend über das logopädische Störungsbild, die begleitenden allgemein-kognitiven Störungen sowie über die Vorgehensweise und Möglichkeiten informiert werden, ihre aphasischen Angehörigen in das Alltagshandeln miteinzubeziehen und ihre Selbstständigkeit sowie ihr kommunikatives Verhalten zu fördern. Die aktivitätenorientierte Angehörigenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der aktivitätenorientierten Aphasietherapie (Weng, 2024).

1 Grundlagen

1.1 Teilhabe und Selbstbestimmung als Ziel der neurologischen Rehabilitation

Menschen, die eine Hirnschädigung erlitten haben und an deren Folgen leiden, sind in ganz individueller Weise in ihrer Selbstbestimmung und Teilhabe am Alltagsleben eingeschränkt – sei es, dass sie ihren Alltag nicht mehr eigenständig organisieren oder ihre berufliche Tätigkeit und Freizeitbeschäftigungen nicht mehr in gewohnter Weise ausüben

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de